

Termine der Literaturtage 2021:

Präsentation ausgewählter Texte aus dem Schreibwettbewerb

Samstag, 6. November 2021, 17.00 Uhr

Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg

Die eingereichten Beiträge werden in anregender Atmosphäre von Schauspielern vorgetragen.

Lesung mit Leif Randt aus ‚Allegro Pastell‘

Sonntag, 7. November 2021, 17.00 Uhr

Stadtbibliothek Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg

Zum Abschluss der Literaturtage 2021 liest der Schriftsteller Leif Randt aus seinem Roman ‚Allegro Pastell‘. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Pandemiebedingt sind Änderungen möglich, bitte informieren Sie sich hier:

www.ffkni.de | www.neu-isenburg.de

Stadtbibliothek Neu-Isenburg
Forum für Medien- und Lesekultur

ffk.

Neu-Isenburger Literaturtage 2021: Kontakte

Zum neunten Mal richten das Forum zur Förderung von Kunst und Kultur und die Stadtbibliothek Neu-Isenburg die Neu-Isenburger Literaturtage aus. Die Literaturtage setzen sich aus einem Schreibwettbewerb, einem Abend mit einem Vortrag der besten Textbeiträge sowie als literarischem Abschluss einer Autorenlesung zusammen.

Interessierte Menschen aus der Rhein-Main-Region sind aufgerufen, im Rahmen eines Schreibwettbewerbs literarische Texte einzureichen, die sich mit dem Thema **Kontakte** befassen:

Wegen der Pandemie mussten im vergangenen Jahr die Neu-Isenburger Literaturtage verschoben werden, deren 9. Auflage ursprünglich unter dem Motto Distanz stehen sollte. Seit Frühling 2020 war das Gebot des Abstands, also soziale Kontakte zu vermeiden, in den Fokus gerückt und unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt. Je mehr Zeit wir in der Distanz verbrachten, desto klarer wurde uns, dass unser ursprüngliches Thema den Wunsch der Allgemeinheit nicht mehr trifft.

Mit dem neuen Thema ‚Kontakte‘ treffen wir vermutlich einen Wunsch der Zeit: Kontakte, sei es sozialer oder physischer Art, prägen entscheidend unser Leben, unsere eigene Identität und machen uns Menschen zu sozialen Wesen.

Nach einer langen Phase des Social Distancing und der Einschränkungen in allen Lebensbereichen dürsten wir nach persönlichen Kontakten, nach Austausch, nach Berührungen, die im Laufe des Jahres in allmähliche Nähe rücken könnten. Kontakte wieder aufleben zu lassen und zu pflegen, ist unser persönlicher Wunsch und im Falle schwieriger oder abgebrochener Kontakte auch Herausforderung der Gegenwart. Wie verändert sich unsere Wahrnehmung, wenn wir Beziehungen, Personen und Ereignisse aus einem zeitlichen oder gedanklichen Abstand betrachten und reflektieren?

Der Begriff Kontakte ist vieldeutig und kann sich auf zwischenmenschliche Kontakte beziehen, aber auch auf Elektronik, Fotografie, Mechanik und einiges mehr.

Was verbinden und assoziieren Sie mit dem Begriff ‚Kontakte‘? Was bedeuten Kontakte für Sie, welche Gedanken oder Geschichten gehen Ihnen durch den Kopf, wenn Sie über Kontakte nachdenken?

Weitere Informationen zu den Neu-Isenburger Literaturtagen finden Sie auf www.ffkni.de im Bereich ‚Literatur‘ und auf www.neu-isenburg.de/kultur-und-freizeit/stadtbibliothek.

KONTAKTE

9. NEU-ISENBURGER LITERATURTAGE 2021



ffk.

So nehmen Sie am Wettbewerb teil

Wir freuen uns auf Ihre literarischen Beiträge, die sich mit verschiedensten Facetten von Kontakten in ihrer Vieldeutigkeit auseinandersetzen, und sind gespannt auf Ihre Anknüpfungspunkte und Assoziationen zu dieser Thematik. Die literarischen Beiträge, ob Prosa oder Lyrik, Kurzgeschichten, Erzählungen, Dramen, Monologe, Langgedichte, Reime oder andere literarische Formen, können in der Stadtbibliothek Neu-Isenburg eingereicht werden.

- Texte als Word-Dokument – mit einer separaten Kurzbiografie
- Textlänge maximal 4.500 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Vermeiden Sie bitte Blocksatz, Trennungs- und Sonderzeichen.
- Es sind nur bisher unveröffentlichte Texte zugelassen.

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an:
annette.wagner-wilke@stadt-neu-isenburg.de

Eine unabhängige Jury wird die Einsendungen anonymisiert sichten und beurteilen.
Der Jury gehören an: Alessandra Cerruti, Andrea Fröhlings, Beatrix Hock, Hannelore Kaus-Schwoerer und Johannes van den Speulhof.

Einsendeschluss ist der 30. September 2021!



Leif Randt erzählt in ‚Allegro Pastell‘ vom Glück. Von Tanja und Jerome, von Wirklichkeit und Badminton, von idealen Zuständen und den Hochzeiten der anderen. Eine Lovestory aus den späten Zehnerjahren.

Tanja Arnheim, deren Debütroman PanoptikumNeu Kultstatus genießt, wird in wenigen Wochen dreißig. Mit Blick auf den Berliner Volkspark Hasenheide wartet sie auf eine explosive Idee für ihr neues Buch. Ihr fünf Jahre älterer Freund, der gefragte Webdesigner Jerome Daimler, bewohnt in Maintal den Bungalow seiner Eltern und versucht sein Leben zunehmend als spirituelle Einkehr zu begreifen. Die Fernbeziehung der beiden wirkt makellos. Sie bleiben über Text und Bild eng miteinander verbunden und besuchen sich für lange Wochenenden in ihren jeweiligen Realitäten.

Jogging durchs Naturschutzgebiet und Meditation im südhessischen Maintal, driftende Dauerkommunikation und sexpositives Ausgehen in Berlin – Jerome und Tanja sind füreinander da, jedoch nicht aneinander verloren. Eltern, Freund*innen und depressive Geschwister spiegeln ihnen ein Leid, gegen das Tanja und Jerome weitgehend immun bleiben. Doch der Wunsch, ihre Zuneigung zu konservieren, ohne dass diese bieder oder schmerzhaft existenziell wird, stellt das Paar vor eine große Herausforderung.

Leif Randt, geboren 1983 in Frankfurt, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Sein 2020 erschienener Roman ‚Allegro Pastell‘ wurde für den Leipziger Buchpreis und die Longlist des Deutschen Buchpreises nominiert. Er lebt in Maintal und Berlin.



Foto: Zuzanna Kaluzna